

2. „Chemische Untersuchung einer in der Gemeinde Rohr, Bezirk Wildstein bei Eger, gelegenen neuen Quelle“, von Herrn Prof. Dr. Wilhelm Gintl in Prag.
3. „Über die Art und Weise des tropfbaren Niederschlages aus der Atmosphäre in den geologischen Zeiträumen und daraus sich ergebende Folgerungen“, von Herrn Franz Spies, Ingenieur-Assistenten in Pilsen.

Das w. M. Herr Dr. A. Boué überreicht eine Abhandlung: „Über die geometrisch-symmetrischen Formen der Erdoberfläche.“

Nach dem Herrn Verfasser erlaubt die rotirende Kraft der Erde keineswegs die Vergleichung der Risse auf ihrer Oberfläche mit denjenigen eines Thonklumpens durch Contraction. In der Bildung der jetzigen Form und Orographie der Erde waren mehrere wirkende Kräfte, namentlich die centrifugale der Erd-Rotation, die Wellenbewegung der noch etwas plastischen und heissen Zone unter der erstarrten Erdkruste und die Wasser-Infiltration in der Erde. Durch dieses erklären sich alle Spaltungen, Rutschungen, Verschiebungen, Verwerfungen und Versenkungen. Endlich bemühte sich der Verfasser, die symmetrisch-geometrische Ordnung der Äquatorial- und Meridian-Haupt- und Nebengebirgsketten des Erdballes, sowie ihre vier Hauptabtheilungen in parallelen Gruppen durch Beispiele zu beweisen. Die Orographie des Erdballes ist wohl einem Schachbrett etwas ähnlich, aber keinem sehr complicirten und keineswegs sehr unregelmässigen. Der Verfasser endigt mit einer Vergleichung der orographischen Meinungen von Geographen und Geologen.

Der k. k. Artillerie-Hauptmann Herr A. v. Obermayer legt eine Abhandlung vor: „Über die Abhängigkeit des Coëfficienten der inneren Reibung der Gase von der Temperatur.“

Nimmt man für den Reibungscoëfficienten μ_t bei t° C. die Formel an:

$$\mu^t = \mu_0(1 + \alpha t)^n,$$